

Das DFG-Netzwerk »RELIGION IM PLURAL« untersucht in interdisziplinärer Perspektive, wie die zunehmende religiöse Differenzierung im langen 19. Jahrhundert in bildender Kunst, Musik, Architektur, Theologien, religiöser Praxis und gesellschaftlichen Institutionen gestaltet, artikuliert und gedeutet wurde. Religion wird sowohl als institutionell-kollektive wie auch als spirituell-individualisierte Religiosität verstanden, wobei sie nicht nur auf den Rahmen der katholischen und protestantischen Kirchen und des Judentums beschränkt bleibt, sondern auch hinsichtlich anderer religiöser, philosophischer und weltanschaulicher Formationen perspektiviert wird. Die Expertisen der 16 Mitglieder liegen in der Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft, evangelischer und katholischer Theologie sowie Jewish Studies.

<https://www.religion-im-plural.de>

Projektleitung:

Dr. Tobias C. Weißmann | Johannes Gutenberg-Universität Mainz

tobias.weissmann@uni-mainz.de

Prof. Dr. Maren Bienert | Universität Hildesheim

bienertm@uni-hildesheim.de



3. Tagung des interdisziplinären DFG-Netzwerks

RELIGION IN PLURAL

Wahrnehmung religiöser Differenzierung im Spiegel der Künste, Theologien und Gesellschaft im langen 19. Jahrhundert

in Kooperation mit

Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,

Buber-Rosenzweig-Institut für jüdische Geistes-

und Kulturgeschichte der Moderne und Gegenwart

der Goethe-Universität Frankfurt am Main,

Professur für Religionspädagogik

der Goethe-Universität Frankfurt am Main,

Forschungsverbund »Dynamiken des Religiösen«,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main,

Jüdisches Museum Frankfurt,

Städel Museum

Konzeption und Organisation:

Dr. Kerstin von der Krone

K.vonderKrone@ub.uni-frankfurt.de

Dr. Tobias C. Weißmann

tobias.weissmann@uni-mainz.de

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft



DYNAMIKEN DES
RELIGIÖSEN



IKM

DFG



ÜBER DAS VERHÄLTNISS VON CHRISTENTUM,
JUDENTUM UND STAAT IM 19. JAHRHUNDERT

Manifestationen in Künsten, Theologien
und Gesellschaft

13.-15. März 2023

DFG-Netzwerk »RELIGION IN PLURAL«

MONTAG, 13. MÄRZ 2023

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, IKM,
Musikwissenschaft, Philosophicum (Vorgebäude),
Fakultätssaal, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

12.30 Uhr
Klaus Pietschmann (Mainz): Grußwort

12.40 Uhr
Maren Bienert (Hildesheim) | Kerstin von der Krone
(Frankfurt am Main) | Tobias C. Weißmann (Mainz):
Begrüßung & Einführung

I. Architektur & Musik
Moderation: Klaus Niehr (Berlin/Osnabrück)

13.00 Uhr
Meinrad von Engelberg (Darmstadt):
Das Beispiel Wiesbaden: Eine »Weltkurstadt« –
sechs Konfessionen

13.40 Uhr
Manuela Klauer (Bonn):
Nutzung und Rang christlicher Sakralbauten im Blick-
feld des 19. Jahrhunderts: Tempel, Versammlungshaus
oder Haus der Kirche?

14.20 Uhr
Fani Gargova (Frankfurt am Main):
Chor und Orgel in der Synagogenarchitektur in
Folge der musikalischen Reformen des 19. Jahr-
hunderts

15.00 Uhr: Pause

II. Ethik & Recht
Moderation: Andreas Kubik-Boltres (Osnabrück)

15.30 Uhr
Georg Kalinna (Hildesheim):
Rechtsethik als Medium konfessionsspezifischer
Identitätszuschreibungen

16.10 Uhr
Christopher Voigt-Goy (Mainz):
»Religionsfreiheit« bei Ämilius Ludwig Richter und sei-
nen Schülern – Erste Beobachtungen

16.50 Uhr
Elias Jungheim (Frankfurt am Main):
Das Erwachen eines jüdischen Selbstbewusstseins

17.30 Uhr: Pause

Abendvortrag
18.15 Uhr
Christian Wiese (Frankfurt am Main):
Jüdische (Religions-)Philosophie und liberaler
Protestantismus

DIENSTAG, 14. MÄRZ 2023

Ort: Universitätsbibliothek, Goethe-Universität
Frankfurt am Main, Campus Bockenheim, Schopen-
hauer-Studio, Bockenheimer Landstr. 134–138,
60325 Frankfurt am Main

III. Einblicke in die Sammlungen Musik & Judaica

10.00 Uhr
Ann Kersting-Meuleman | Kerstin von der Krone
(beide Frankfurt am Main):
Führung durch die Sammlungen Musik und Hebraica
& Judaica

12.00 Uhr: Mittagspause

IV. Bildende Kunst

Ort: Jüdisches Museum Frankfurt am Main, Bertha-
Pappenheim-Platz 1, 60311 Frankfurt am Main

13.30 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung
»Zurück ins Licht. Vier Künstlerinnen – Ihre Werke.
Ihre Wege«

15.30 Uhr: Pause

IV. Bildende Kunst (Fortsetzung)
Moderation: Wiebke Windorf (Halle-Wittenberg)

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63,
60596 Frankfurt am Main

16.00 Uhr
Michael Thimann (Göttingen):
Biblische Salonmalerei. Zur Historisierung, Sentimen-
talisierung und Ästhetisierung des Alten Testaments
in der bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts

16.45 Uhr
Cordula Greve (Bloomington):
Konversionsbilder. Zum Jüdischen und Antijüdischen
bei den Nazarenern

MITTWOCH, 15. MÄRZ 2023

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, IKM,
Musikwissenschaft, Philosophicum (Vorgebäude),
Fakultätssaal, Jakob-Welder-Weg 18, Mainz

10.00–13.00 Uhr
Netzwerkernter Workshop